Corsheimer deitum Anzeiger s. d. Maingau Praingau Teitung Flörsheimer Anzeiger

Crimeint - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsbeim a. M., Schulstraße. Teleson Kr. 59. Bostscheftonto 168 67 Frankfurt

Angeigen fosten die 6-gespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Psennig, aus-Kaum 30 Bsennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Psennig ohne Trägerlohn.

Immer 35

Dienstag ben 24. Marg 1931

35. Jahrgang

Aufregung um den Zollverfrag

Machte protestieren. — Berfälichung des Grundgebantens. - "Ein prattijder Schritt", jagt Amerita.

Berlin, 23. Marg.

Die Anfündigung des deutsch-öfterreichischen Zollver-15 hat in gang Europa wie eine Bombe eingeschlagen. hrend ein Teil ber Staaten ihn begrüßt aber wenigsiens it abiehnt, ein anderer abwartet, find besonders Frankb und die Tichechoflowatei in Aufregung geraten. Reichsenminister Curtius batte bereits am Freitag Die Schafter Englands, Frantreichs und Ita. icafter Englands, Frantreichs und ns gu fich gebeten, die am heutigen Montag von Dem aifter noch eingehender ins Bilb gefeist murden. Desden mar icon in ber vorigen Boche ber Beluch des Iflamiichen Gefandten und von Gefandten anderer aten erbeten worden, die am Dienstag und in den ften Tagen beim Mugenminifter poripredjen werden. zu Die bisher vorliegenden Kommentare des Auslandes erlassen, mit wenigen bestimmten Ausnahmen, den ses drud, daß man im allgemeinen doch wohl sowohl die e Rechtslage als auch die wirficaffliche Ausbautendenz es Abtommens für Europa erkennen wird.

Bas den gelegentlich aufgetauchten Borwurf anlangt. s fei im Auslande por eine pollendete Tatfa-gestellt worden, so ist dieser Borwurf icon formal nicht ig weit ja doch die Regierungen fofort unterrichtet ben sind, andererseits aber auch, gerade um eine vollierd.

the Tatsache du schaffen, nur ein Borvertrag geschlossen ist. Die Rechtslage ist insofern klar, als nach Bortsaut des Genser Prototolls vom Jahre 1922 erreich amar perpflichtet roupde Leine Prototolls vom sen fen. Dagegen ist Oesterreich die Freiheit gelassen worzur Gestaltung seines Zolltarifs, seiner Handelsper-

Der mit Desterreich geichloffene Vertrag gefährdet aber ichlich die wirtschaftliche und finanzielle Unabhängigseit erreichs nicht und verstößt demzusolge auch nicht gegen genannte Genfer Protofoll.

Gine Demarche in Bien.

teffe Frankreichs, Bialiens und der Tichechoflowakei.

Amtlich wird mitgeteilt, dat die Gesandten Franks, Italiens und der Tichechossowafei, jeder einzeln. ofterreichischen Aufgenminister, Bigefangler Dr. Schovorgesprochen haben. Sie haben gegen den Abichluß E Jollunion zwischen Ochterreich und Deutschland den Deutschland den Deutschland den Generalerungen eingelegt.

R Deren Einspruch begründeten sie mit den Bestimmun-des Genser Protofolls vom Jahre 1922, das damals Minbarten Sanierungsabkommens Desterreichs mit dem erbund. Der Abschluß einer Zollunion soll den Bestim-gen dieses Wesommens zuwiderlaufen. Der Bizetanz-Nermies die wesandten auf ben Wortlaut ber beutscheichischen Abmachungen, aus dem hervorgebe, daß er Bestimmungen dieses Protokolls nicht zuwiderlaufe.

Begbereitung für Paneuropa.

Curfius flart die Frangofen auf.

Baris, 23. Marg.

Der "Matin" veröffentlicht ein Telegramm Dr. Eur-an den außenpolitischen Berichterstatter des Blattes, rwein, das dieser furz vor seiner Abreise aus Berlin ft. Dr. Curtius bedauert derin nicht an den Kariser ft. Dr. Curtius bedauert barin, nicht an ben Barifer tien des europäischen Organisationsausschusses teilneb-zu können. Deutschland, das am meisten unter der schaftskrise leide, sei außerordentlich start an einen g der Arbeiten des Organisationsausschusses interes-und sei bereit mit allen Groft an dem Mort einer und sei bereit, mit aller Kraft an dem Wert einer päischen Berständigung mitzuarbeiten.

Deutschland sei jedoch zu seinem großen Bedauern gu Feststellung genötigt, daß alle Bemühungen, auf internalem Wege zu einer Lösung der wirtschaftlichen diese Enttäuschungen hätten Deutschland zu der Leberwieren musse einen köften Deutschland zu der Leberwiefen musse, den es sei unmöglich, die verschledenen seisen so vieler Länder im Augenblick einer so schweren schaftstrije wie der jehigen unter einen hut zu bringen. schaftstrife wie der jehigen unter einen hut zu bringen. urtius erinnert fodann an die Erffarungen Schobers, surfius erinnert sodann an die Erklärungen Schobers, sir die Schaffung eines europäischen Staatenbundes i Möglich feiten sah: einmal den Zusammenstallen sehr langer Borbereitung bedürse, und zum en egien sehr langer Borbereitung bedürse, und zum en egion ale Zusam menich til se solcher sen, deren Interessen sich ohne große Schwierigkeiten der angleichen ließen. Deutschland und Desterreich bescholzen, diesen Weg einzuschlagen.

ion besonderer Wichtigfeit für die Arbeiten des euroen Organisationsausschusses sei die Bereitwilligkeit eiden Regierungen, ähnliche Regelungen auch mit an-Regierungen zu freffen. Deutschland und Defferreich tragen auf diese Weise am besten jur Verwirklichung des paneuropäischen Gedankens sowie jur Festigung des europäischen und des Weitfriedens bei.

Sturmlauf der frangofischen Dreffe.

Baris, 23.Marg. Sämtliche Blatter midmen bem beutichöfterreichischen Abkommen ausführliche Artitel, in benen fie immer wieber versuchen ben Bemeis zu erbrinden, daß bas Abkommen im Wiberspruch sowohl jum Bertrage von St. Germain, wie auch zu bemienigen vom Oftober 1922 stehe. Den Reigen der seidenschaftlichen Gegner Deutschlands führt Bertinag im "Echo de Paris" an, der betont, da man vor eine vollendete Tatsache gestellt sei bleibe nichts weiter übrig als eine formelle Brote ft note vorzubereiten, zu de: Brag und Rom bereits ihre Buftimmung gegeben hatten. Das Journal" fragt, ob bie ehemaligen allierten Machte barauf bestehen würden, daß Desterreich das Abkommen wieder rückgängig mache, und ob sie im Fall eines Mißerfolges die Angelegenheit vor den Bölkerbund bringen würden. "Deuvre" gibt der Besürchtung Ausdruck, daß Desterreich von Deutschland verichtudt merden tonne, weil die mirtichaftlichen Rrafte ber beiben Banber viel gu verichieben feien. Die rabitalfogialiftifche "Republique" forbert bie frangöfische Deffentlichfeit gur Rube auf und ertlart, bah das Ereignis nicht tragifch, aber auch nicht beruhigend fei.

Eine divlomatische Erfiarung.

3m frangofifden Minifterrat hat am Montag Augenminifter Briand eine Ertfarung gur außenpolitifchen Lage im Bufammenhang mit bem beutich-öfterreichischen Birtichaftsvertrag abgegeben. Der amtlichen Mitteilung gufolge bat der Ministerrat die Initiative vollkommen gebilligt, die vom erften Angenblid ergriffen worden ift, um fich mit den intereffierten Machten über ben Schut ber Bertrage und Abmadungen zu verftöndigen.

Bon unterrichteter Seile wied hierzu ergangend mitgeteilt, daß der Inhalt der amtlichen Mitteilung ein energisches Borgeben Frankreichs erwarten laffe, falls es fich herausstellen follte, daß die bestehenden Vertrage und Beftimmungen durch das deutsch-öfterreichische Jollablommen verlett würden. Vorläufig handele es fich bei de. franzöfifchen Initiative nur darum, Mu tlarung über diefem Punft zu ichaffen.

Ruhige Beurteilung in England.

Condon, 23. Märg. Die Rommentare der Condoner Blatter laffen erfennen, daß das Abkommen zwischen Defterreich und Deutschland in England ruhig aufgenommen worden ift. Die Stellungnahme Englands geht aus einer Bemer-tung des Biener Berichterstatters des "Daily Tegegraph" hervor, in der gesagt wird, daß der englische Gesandte an dem Schritt Frankreichs, der Tschechostowakei und Italiens nicht feilgenommen, sondern erklärt habe, daß

England gar nicht intereffiert

let. Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" jagt, daß das Abkommen nicht gegen die Bestim.
mungen der Berträge von Bersailles und St. Germain verstoße. Der diplomatische Korrespondent des "Daish Herald" meint, daß die Beröffentlichung eine europäische diplomatische Krise zur Folge haben könne. Der "Daish Expreß" wünscht Desterreich und Deutschland Erfolg.

Amerika begrüßt die Zoliunion.

Rewnort, 23. Marg. Die beutsch-österreichische gunton wird hier, soweit Pressengen vorliegen, Die deutsch-öfterreichische Bollallerfreundlichftem Sinne begrüßt. Die "Newnort Times" ift logar begeiftert.

Das Blatt spricht von einer mutigen Tat, die zweiseltos für beide Länder Borteil habe und für die übrigen Nationen ein lehrreiches Beispiel sei. Das Abkommen sei der erste praktische Schritt rein wirsischaftlicher Urt zur Bildung der von Briand angestrebten Bereinigten Staaten

Die Befürchtungen gewisser europäischer Mächte, daß die unmittelbare Folge der politische Anschluß sein werde, bezeichnet die "Times" unter Hinweis auf den Bersailler Bertrag als ungerechtserigt. Deutschland und Desterreich hatten jest mit ber Rieberlegung ber Bollmauern begonnen. Sest muffe man ber Bafbingtoner Regierung gurufen: "Bebe bin und tue bas Bleiche."

Deutscher Reichstag.

Unnahme der foglalbemofratifchen Steuerantrage. - Iantieme- und erhöhte Einfommenfteuer.

Berlin, 23. Marg.

Der Reichstag, ber heute erst um 4 Uhr zusammentrat, nahm zunächst die dritte Beratung des sozialdemokratischen Gesehentwurfs zur Aenderung des Lichtspielgeses por. Darnach follen Bilbftreifen, Die auf Brund bes beftehenden Geleges nicht zugelaffen worden find, wenigftens por einem bestimmten Bersonentreis vorgeführt werden

Abg. D.Dr. Schreiber (3.) erflärt, nicht in der Lage zu fein. dem Gelegentwurf die Justimmung des Jentrums zu geben. Die Unnahme des Untrages würde eine Zertrummerung der Filmzenfur bedeuten. - Abg. Schmidt. Raffel (Chr. Sog.) betont, ber Entwurf vergifte bas öffentliche Leben, er awinge geradezu zu Broteften. Abg. von Bindeiner. Bildau (R.) erffart, ber Staat begebe fich bei Annahme biefer Boclage bes Einflusses auf das wichtigfte öffentliche Bropagandamittel.

Inamifchen ift ein Bentrumsantrag eingegangen, den Entwurf dahin abzuändern, daß eine Dugvorfcrift durch eine Kannvorschrift erfett wird und bag außerdem die Borsührung von Filmen dann auch in gesichlossenen Gesellschaften nicht zulässig sein soll, wenn sie wegen entsittlichender oder verrohender Wirkung, wegen Berlegung des religiöfen Empfindens, wegen Gefährdung ber Sicherheit bes Staates ober deswegen verboten worben find, weil fie ben allgemeinen Strafgefegen zumiber-

Die Abstimmungen werden zurudgestellt. Die Beratungen werden dann unterbrochen zur Bor-nahme der zurüdgestellten Abstimmungen. Nach Ablehnung ber tommuniftifchen Antrage wird endgultig angenom . men in zweiter und britter Lejung mit ben Stimmen ber Sozialbemofraten, ber Kommuniften, ber Chriftlichfogialen und einiger Abgeordneter bes Zentrums bzw. ber Bageriichen Boltspartei ber fozialbemotratifche Gefegenimurf auf Erhöhung der Auffichtsratsfteuer von auf 20 p. 5)

Ebenso wird in zweiter und briffer Berafung endgültig angenommen der Gesetzentwurf über einen 10prozentigen Einkommensteuerzuschlag für Einkommen von über 20 000

Für ben Antrag ftimmten: Die Sozialbemofraten, Die Rommuniften, die Chriftlichfogialen und einige Abgeordnete bes Bentrums und ber Banerifchen Boltspartei.

Der tommuniftifche Diftrauensantrag gegen ben Reichsfinangminifter Dietrich wird mit 246 gegen 59 Stimmen bei 35 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Mit 192 Stimmen ber Rommuniften und ber Sogialdemofraten gegen 143 findet eine fommuniftifche Entichlies Bung Annahme, Die Offenlegung ber Steuerliften verlangt.

Eine fommuniftifche Entichliegung, nach ber gur Gen . fung der Reubaumieten für alle nach bem 1. Upril 1924 erftellten Bohnbauten eine Befreiuung von ber Grundsteuer ber Lander und Gemeinden ab 1. Upril 1931 in Rraft treten und gur Gentung ber Mimieten auf 100 v. S. der Friedensmiete die Hauszinsfteuer um 20 v. H. berabgefest merden foll, mird mit 189 gegen 149 ange. no m m e n.

Babtreiche Untrage werben ben Musichuffen über-

Bei ben Abstimmungen über bie Novelle zum Licht-pielgeset findet ber erfte Teil des Zentrumsantrages Unnahme. - Der zweite Abfan des Bentrumsantrages mird mit ben Stimmen ber Sozialbemofraten, Rommuniften und Staatspaartei abgelehnt. In ber Schlufab-ft im mung wird darauf bas Gefet mit ber Rann. Borfdrift angenommen.

Ungenommen werden in der zweiten und britten Beratung die Novelle zum Fleischbeschaugesetz und die Novelle über das Geses über die privaten Bersicherungsunternehmungen.

Es folgt die Befprechung der Antrage auf Genehmigung

Strafverfolgung von Abgeordneten.

und gur Strafverfolgung wegen Beleidigung bes Reichs-

Albg. Drewit (Wirtschaftsp.) bittet den Anfrag auf Aufhebung seiner Immunität wegen Betrugs, Unterschlagung und Untreue sofort hier im Plenum zu erledigen, da er ein lebhaftes Interesse daran habe, daß das Berfahren in Bang tomme.

Dem Ausschuffantrag entsprechend wird die Bollfiref-tung einer breimonatigen Gefangnisstrafe gegen den Abg. Minch mener (NS.) und die Borführung des Abg. Dr. Goebbel's (MG.) und einiger anderer nationalfogialifitiicher Abgeordneter sowie die Einseitung eines Strafver-fahrens gegen den Abg. Drewig (Wirtschaftsp.) geneh-migt. In et wa 70 Fällen wird auch die Genehmigung gur Strafperfolgung nationalfogialiftifcher und fommuni-ftifcher Abgeordneter erteilt.

Das haus vertagt fich auf Dienstag 12 Uhr: Drifte Le-jung bes Etats und Dithilfe, restliche Abstimmungen gum Haushaltsplan.

London. hier wurde ber Bertrag über eine Anleiha in hohe von 4 600 000 Bfund Sterling unterzeichnet, bie für die Fortführung offentlicher Arbeiten in Griechenland bestimmt ift.

Rom. Der ungarische Außenminister ift vom König in Audienz empfangen worden und hat barauf dem Außens minister einen offiziellen Besuch abgestattet.

Gine Guropa-Ronferenz.

In Baris beginnt jest bie Tagung bes Organisations. ausichuffes ber Europa-Ronfereng. Diefe Guropa. Rommiffion ift befanntlich vom Bolferbund eingefest morben, um über ben Briandichen Borichlag auf Grundung eines europäischen Staatenbundes zu beraten. Es ift zwedmäßig, die materielle Bedeutung biefer Konfereng nicht zu überschäften. Zwölf Staaten werden auf ihr vertreien sein: Dänemark, De utsich fan d, England, Frankreich, Finnsland, Griechenland, Italien, Bolen, Bortugal, Spanien, Güdslawien und die Schweiz. Die Tagung hat lediglich porbereitende Arbeiten zu leisten, Borichläge zu machen für die endgültige Konstituierung der Europa-Kommiffion, Die Arbeiten Diefer Kommiffion zu beftimmen und Die Ta-gesordnung aufzustellen für Die Mai-Seffion. Die eigentficen Enticheidungen werben erft auf biefer Mai-Geffion

Immerhin sind wie bei jeder Konferenz auch hier schon bie Borbereitungen und die Art der Durchsührung von wesentlicher Bedeutung. Augenblicklich berät man bereits barüber, ob nicht an Stelle von Briand, ber mahricheinlich frongofifder Minifterprafident werden wird, ein Bertreter eines anderen Staates ben Borfit in ber Europa-Rom-miffien übergehmen foll. Bier fpielt meiter Die Frage eine große Rolle, ob jedes Jahr ein Bechfel im Borfit eintre-ten, oder ob man fich ben Gepflogenheiten des Bölterbundsrates anschließen jou. Wahricheinlich wird es so kommen, bag in ber Europa-Kommission ein Jahrespräsident gewählt wird im Gegensah zum Bölkerbundsrat, der alle vier Monate einen neuen Borsigenden erhält.

Schfleglich prüft man noch bie Frage, ob zu ber Btai-Die Comjetregierung eingelaben merben foll und ob Dan-Big Mitglied ber Europa-Rommiffion merben fann. Dagegen widerseht sich Bolen, und man weiß, daß Zalesti we-gen dieser Frage sich von vielen huben Mitarbeitern nach Baris begietten lassen wird. Das Scheitern ber Zolltonfereng beeinfiuft felbitverftanblich auch Die Beratungen über Wirtichafisfragen in ber Europa-Rommiffion. Mugerbem fieben die ungenugenden Arbeiten ber Algrarfomitees

Musichlaggebend für einen Erfolg ber Arbeiten ber Europa-Rommiffion wird bie Lofung ber Frage fein, ob wir in Europa an ber Wende ber europaifchen Birifchafip. politit und am Unfang einer neuen Cpoche ber europalichen Zusammenarbeit fieben. In Diefer Sinficht konnte bas geplante deutich. öfterreichifde Bollbundnis eine wertvolle Borarbeit für bie Europaunion fein. Aber es ift außerorbenitich bezeichnend, bag bie großen Baifer Blatter gegen biefes beutsch-öfterreichische Zollbundnis ichon jest bas allerichwerfte Beichus auffahren. Raum maren Die erften Rachrichten über Die Berlin-Miener Plane befannt, als man in Paris bereits barauf hinwies, baß es sich bei biefer Aftion nur um eine Borarbeit für ben beutsch-österreichischen Zusammenschluß handle, der nach dem Bersailler Bertrag bekanntlich zwar nicht direkt verboten, aber doch an die Zustimmung des Bölkerbundes getnüpft ist. Wenn man wirklich den europäischen Frieden will, und barüber hinaus fogar noch ein formildes Bundnis der europäischen Grogmachte erstrebt, bann mußte man das deutsch-öfterreichische Zollabtommen als eine wichtige Etappe auf diesem Wege begrüßen. Denn es ist ganz flar, daß eine europäische Wirtichaftsunion als Borlauferin einer politischen Union viel leichter guftande tommen fann, wenn man es nicht mehr mit jedem einzelnen Staat für fich ju tun hat, sondern wenn lich icon mehrere Staaten zu einem einheitlichen Blod — wenigstens in wirtschaftli-der hinsicht — zusammengeschloffen haben. Wenn man aber biese Vorbereitung ablehnt und bekampft, bann will man bas eigentliche Biel auch nicht.

Beit vernünftiger als die große Barifer Breffe urtei. len einige frangofiiche Linksblatter und urteilt vor allem bie Bondoner Breife. Befonders die liberalen englifden Blatter betonen die große Bebeutung bes beutich-ofterreichischen Schrittes für ganz Europa, wenn sie auch darauf hinweisen, daß ein europäischer Kontinent, der sich wirtschaftlich zusammenschließt, in der Brazis auf eine Isolierung Englands hinauslause. Man sieht an diesen Neußerungen, baft bie Erörterung ber Frage eines naberen Bu-

fammenichtuffes ber europäijagen Staaten mitten hinein. führt in das große Broblem, ob England das Schwerge. wicht feiner wirticaftlichen und politifchen Intereffen in Europa ober braufen im britifchen Beltreiche juchen foll.

Bahrend nun in Paris die Europakommiffion ihre Arbeiten aufnimmt, figen in London die englischen, die französischen und italienischen Marinesachverstandigen beieinander, um bem frangösisch-italienischen Flottenabtommen, das auf englische Anregung in Rom abgeschloffen worden ift, die endgultige Form zu geben. Die Beratungen find gebeim. Man wird über ihren Anhalt erft bann eiwas erfahren, wenn nach Abichluß ber Ronfereng eine offizielle Mitteilung über beren Berlauf und Ergebnis herausgegeben wirb. Umerita und Japan, die beiben Staaten, die ein Blottenabtommen mit England bereits abgeichloffen haben, nehmen an ben jegigen Bonboner Berhandlungen nicht teil. Sie wollen gunächft bie endgültige Formulierung bes zwifden ben europäifden Geemachten abgeschloffenen Bertrages abwarten, ebe fie fich darüber ichfuffig werden, ob diefes neue Flottenabkommen vom vorigen Jahre eingefügt werden tann. Die Tat-jache, daß ein Mitglied bes amerikanischen Senats zur Zeit als Beobachter in London weilt, läßt aber darauf foliegen, daß ber ameritanische Brafident hoover diefem neuen Blottenpatt, gegen beffen formelle Ratifigierung burch Amerita er fich allerdings ausgelprochen hat, eine lich eine Ruftungs beichrant ung barftellten! ift aber befanntlich garnicht der Fall. Bei biefen Flottenabfommen handelt es fich nur um eine Ruftungs begrengung und gwar um eine folche auf einem fehr hohen

Wenn man die Dinge nüchtern betrachtet, fann man also somohl von ber Barifer Europakonsereng wie auch von ben Londoner Berhandlungen teine fehr großen Ergebniff erwarten. Es geht mit biefen Dingen wie mit vielen anderen: man tundigt zunächst eine ganz große Sache an und ichließlich tommt ein ganz tummerliches Berträglein zustande. Das wird besonders immer dann so sein, wenn es sich bei den Berhandlungen herausstellt, daß einzelne der baran Beteiligten überhaupt felber an die gange Sache nicht jo recht glauben. Deutschland tann auf ber Barifer Ronfereng in bem ehrlichen Beftreben mitarbeiten, febe wirtichaftliche und politische Unnaberung einzelner ober aller europäischen Staaten zu forbern. Db aber alle in Baris vertretenen Lander von dem gleichen ehrlichen Billen befeelt find - dahinter mochten wir doch noch ein großes Fragezeichen machen!

Lokales

Bloreheim a. M., ben 24. Marg 1931

Betr. Letichtaut. Die für bie Musfüllung ber Letichs taut bestimmte Losomotive traf per Schif hier ein. Die Geleisonlagen sind seit einiger Zeit sertiggestellt. Die Unterführung durch ben Reuwingertsweg bereitete seboch einige Schwierigfeiten insofern, als sie etwas zu llein zum Durch-laß ber Lofomotive war. Die Letschlaut liegt seit 2 Jahr-zehnten ftill und burch die Ausfüllung wird eine Fläche von etwa 12 Morgen Land gewonnen.

Dreimarts-Genoffen. Am Freitag, den 20. Marg, fand bie Rechnungsablage über die, zweds Durchsuhrung ber Rechtslage, von ber Kommission ber sog. "Dreimartsgenoffen" vereinnahmten und verausgabten Gelber ftatt. Radbem nun bie pon ber Berfammlung bestimmten Serren, als Rechnungs-prufer bie Abrechnung fur in Ordnung befunden haben, legen hiermit die Rommiffionsmitglieder als folde in Diefer Angelegenheit ihr Amt nieder, was den Intereffenten gur Renntnis gebracht wird.

f Bie in ben Borinhren veranstaltet die biefige Boltsichule (7. und 8. Couliabr Rnaben) Sandballipiele gegen auswärtige Bollsichulen. Go findet am fommenden Donners-tag, ben 26. Marg auf bem Sportplat Riedicule ein Sand-

ballipiel ber biefigen Bollsichuler gegen bie Gdifurm bachs ftatt. Das Spiel, bas febr intereffant ju mt hinter fpricht, beginnt um 2,30 Uhr. Als Schulveranftalung unf natürlich eintrittfrei. Hoffentlich finden die jugendlicht die fampfer eine große Angahl interessierter Zuschaust zweit

-r. Man hute Arzneien vor Kinderhanden. a wir Westerwalddörschen hat sich bieser Tage ein trage in fall abgespielt. Einer tranten Frau waren start wirten ipie som Arzt verordnet worden. Gines nachmittel schaft. von ihren Tropfen nehmen, gablt eine Angahl in ne bo wird bann aber ploglich abberufen. Sie ftellt bas den Tisch. Das spielende Kind, das gesehen hatte scheit Mutter die Tropsen abzählte, sletterte auf einen S Turmachte es der Mutter nach. Die ahnungslose die des des gurück, trinti das Glas aus, ohne etwas dabei zu beidung starb nun nach qualvollen Schmerzen, weil sie das ter Ju starter Doss zu sich genommen hatte. gu ftarter Dofis gu fich genommen hatte.

-r. Abreise des Biichols Dr. Antonius Silfeimpfe verflossenn Samstag vormittag erfolgte die endgub beinti liedelung des Hochw. Herrn Bijchofs Dr. Ro stebelung bes Sochw. Serrn Bifchofs Dr. Ro Silfrich von feiner bisherigen Wirfungsftatte BiebRain; ber bifchoflichen Refibeng in Limburg. Der Umeb. sich beshalb verzögert, w eil die Wohnung in Dipp, neu hergerichtet wurde. Bei der Absahrt läutetes Kar Gloden der latholischen Kirchen in Wiesbaden.

Pleiseprüsung für Richtschüler. Unter den 8 bie am 10. und 11. März de. Is. ihre Reiseprüsus bie am 10. und 11. März de. Is. ihre Reiseprüsus berrealschule in Mainz mit Erfolg ablegten, war sehr Wainzer Padagogium, Höhere Privatlehranstalt, mer bereitet, barunter 1 Dame. Lehtere Dame hatte eutsch folg, nachdem sie nach mut 5 jähriger Höhere 23. Bildung ein Jahre 7 Monate das Mainzer Padai ib Jufucht hatte. Am 12. Marz bestand ein Schüler und fundareiseprüfung. Am 18. März unterzogen is beschund Fel. K. mit gutem Erfolg der Reiseprüfung. 1e Sletten Herbitreiseprüfung für Nichtschüler tonnten ung bas Reisezeugnis erwerben. Samtliche Prufitie vom im Mainger Padagogium vorbereitet. Die Schule I gen in ihr 16. Schulfahr ein und beginnt mit dem Unt i der gleichen Tage wie die staatlichen Schulen in Selle de

Anzeige)

Turnverein v. 1861 Flörsheim. Bei dem du viag ausgetragenen Frühjahrs-Waldlauf des Und. Begaues in Langenhain, der sehr start unter der Walllitt, wurde im Laufe über 2000 m. Turner Walnd Wischererstr. 3. Sieger. Dem Sieger dieser 1. oherb Beranstalung des neuem Turnjahres ein frästiges auch

Sp.=B. 09 Florsheim — 02 Biebrich 3 in

Sp. B. 09 Florsheim — 02 Biebrich In im Bech tommit setten allein", sagt ein altes Spriken in Wahrlich beim Sportverein O9 ist es wieder ein Rachdem am Borsonntag Rathmann in der 1. gingt schapen am Borsonntag Rathmann in der 1. gingt schapen mußte, war es gestern Blisch Hans, der in ingt serung zu. Unter diesem Umstande litt das Bew Florsheimer und es ist eigentlich verwunderlich, der gerung zu. Unter diesem Umstande litt das Bew Florsheimer und es ist eigentlich verwunderlich, der in gegennte hießige Est einen schlechten Tag. Der beimer Franz strengte sich mächtig an und ihm Linie zu verdanken, daß aus der Riederlage ein und Vinie zu verdanken, daß aus der Riederlage ein und Vinie zu verdanken, daß aus der Riederlage ein Lunverdrossen sämpste er von Aufang die zum Wahrend bei gesticht sonnte durch einen Stickel in Führung gehen. Absichtliches Hand sie den Stickel in Führung gehen. Absichtliches Hand sie den Stickel in Führung gehen. Absichtliches Hand bei mehr inder Blisch Vorenz gut durch. Exast septe er Ras zu und wuchtig platziert flog der Ball ins Retz 2:1. nögle Stande wurden die Seiten gewechselt. Nach der ung eren die Siesigen bester als die Gäste. Eine Borso ist in ner schoh diesen seiten mer schoh diesen seiten. Flörsheim war weit unter dar, pert und Stickel waren reichlich nerods und in em pert und Stickel waren reichlich nerods und in em pert und Stickel waren reichlich nerods und in em

Die nfel der ngrid Romer Roman von Clare Belfer.

Coppright by Greiner & Co., Berlin DIB 6. (Radibrud verboten.)

47. Fortfehung.

Ingrib mußte nichts ju fagen. Sie mar überhaupt faft ftumm in Gefellichaft bon mehreren Menichen. Mit-Juteilen wußte sie sich nur zu zweit, und dann auch nur, wenn sie mit einem verwandten Menschen sprach und über Dinge des Geistes oder der Seele sich unterhielt. Die Ereignisse des alltäglichen Lebens glitten noch an ihr borbet, sagten ihr nichts. Menschen bagegen, die sie einmal durch ein gutes Wort oder eine gute Tat tennengelernt batte, liebte sie sier immer. So brochte sie den gelernt hatte, liebte fie für immer. So brachte fie bem Ebepaar Jaritichet, besonbers aber Frau Dottor Jaritichet, schrantenlose Liebe entgegen. Es war Cantbarteit, bie sich aber in Liebe umgeseht, in Wort und Blid, sa felbst in Ingribs Sanbebrud zeigte.

Der fleine Rreis, ber im Saufe bes Dichters Bogelfang gunachft aus ben bret gelabenen Gaften, Fran Coll, Gob, Ingrid und ben Gaftgebern beftand, bermehrte fich unerwarteter Weise burch ben Besuch eines jungen Jour-nalisten. Spater fam zu aller Leibwesen auch noch Frau Suse Harlan bazu, die sich inzwischen mit einem befann-ten Preisborer verlobt hatte.

Frau Barlan pfift leife, aber ungeniert, burch bie Bahne, als fie Ingrid fab. Bon ihr schaute fie mit recht anzüglichen Bliden auf Gob.

"Run ja," sagte sie jo, baß ein jeder es horte, "sebe Frau, die nach der ersten sommt, muß ftets junger als biese fein!"

Sie blidte fich banach herausforbernb um und lachte. Ste trug biesmal wieber ein unglaublich mobernes Steib, bas fie mehr aus als anzog. Dazu hatte fie vollkommen nach Mannerart frifiertes und geschnittenes haar und ihr Gesicht sah einem Tuschfasten ahnlich. Mis aller-

neueftes hatte fie auf ihre Mugenliber Wolbstanb gelegt. Much Gran Sana Bogelfang fleibete fich bochft mober ::

Auch Fran Sana Bogeffang fleibeit sich höchst modern. Aber was bei der überschlanken, schlecht gewachsenen Suse Harlan grotest wirtte, kleibete Fran Bogessang sehr gut, da sie einen wunderschönen Körper und ein überaus kluges, wenn auch kein schönes Gesicht hatte. Ingrid wirtte unter diesen beiden Franenerscheinungen wie ein Kind. Ihr regelmäßiges, friedliches, samtweiches, von Sonne und Licht gebildetes und gepflegtes Gesicht, mit den großen, dunkelblauen Augensternen darin, die lange dunkte Winnern schwäcken, dass ihr munderbie lange buntle Bimpern ichmudten, bagu ihr munberbares goldenes Haar und ihr hoher, ferzenhafter Buchs.

— Miles das zusammen gab ihr etwas bezwingend Lichtes und Holdes. Wo sie ftand oder saß, zog sie aller Blide auf sich. Ohne daß sie selbst etwas davon wußte oder ahnte, erregte ihre Ericheinung Sensation.

Der Journalift versuchte Gob auszufragen, wer eigent-lich diese "junge blonde Berson mit ben totetten" göpfen set. In Gob brannten Flammen hoch bei dieser unge-

hobelten Frage. "Diese junge blonde Person", sagte er, die Worte des Journalisten wiederholend, "ift die Richte von Olegni. Es ist hier also angebracht, den Ton ihr gegenüber danach einzurichten. Benn Gie aber nicht wiffen follten, wer Dirgnt ift, fo fragen Gie in Ihrer Rebaftion boch mal ben Bufiffritifer banach."

"Doch, boch," erwiderte ber junge Mann nun aufs eisrigste, "ich weiß schon, wer ber berühmte Dirgnt ift.

- unb? "Und? - Richts weiter . . ." Gog ließ den bor Bigbegierbe gitternben Beitungomann fteben. Aber er be-reute auch, bag er fich hatte hinreißen laffen, fo viel über Ingride hertnuft ju berraten. Burbe nun nicht eine Beitungshebe hinter ihr ber beginnen, um fie nach allen Möglichteiten auszufragen? Das war in ber Tat

ein gehler, ben er ba begangen hatte. Ingrid saß ftill da und nahm nur mit ihrem großen Blid alles in sich auf, was sich rings um sie her abspetelte, Sie hörte über Lunft und Künstler sprechen. Ramen und Berichte fiber Ereigniffe ichwirrten burdseinander, Die fie noch nie vernommen. Frau Gufe barlan, in ihrer grotesten Urt offenbergigen Ergablens, fand

sie ganz amujant und unterhaltsam. Solch eine Ortegerichtenung war ihr vollkommen neu. Plöplich iwer bei diesen Gedanken innerlich zusammen. Den Harlan, nein, die war ihr doch nicht so neu, fin erinnerte sie doch sehr lebhaft an — an Biolet ür fangsam, aber intensib särdte sich bet diesem nweithre samtweiche dant rot. Ja, die unter den num Haaransab ihrer Stirn jagte ein einziger Gedareien, an die Mutter ihr das klut hingus. Sie bli po Saaranfat ihrer Stirn jagte ein einziger Gebarien an die Mutter ihr bas Blut hinauf. Sie bli no o lich gang verwirrt.

wohl fühle. Er ging zu ihr und glaubte, daß fie wohl fühle. Er ging zu ihr und beugte sich die in einem tiefen Sessel jaß, herab.
"Bas sehlt Ihnen, Ingrid? . . " fragte et ban, "— Ich dachte an die Mutter," gab Ingrien leise zur Antwort und schaute mit großem Blid gen

Mugen. "Richt. Richt," fagte Gop und ftrich feife eine rechte Sand, beren Finger noch immer eine fie gu

Rury vor bem Abendessen wurde Suje Bei Beiftrem Berlobten, bem Preisboger, abgeholt. Traftiger, großer Mann und mit gewaltiger fleibet. Energie pragte fich in feinem Geficht auf mm merlwürdigen Kontraft ju dem mastenhaften Bupin, biege Sarlans ftand. Aber fie ichien ihn febr felge Gie hing fich bauernd an ihn, ftieft fleine Bauf. um Sie hing sich bauernd an ihn, ftiest fleine gant um Bogelichreie tlangen, ans und hatte ihm allerlei Schi Betwas neues zu fagen. Ihr bunnes Berfonchen Den barenhaiten Menschen noch barenhaiter in ihrer nächsten Gegenwart ins grotest Start der fonnte scheinen, als wollten alle Rahte seines un, Musues vor seiner Barvertraft platen Anguges vor feiner Morpertraft plagen.

Brau Soll plauberte viel mit Frau Boge il je bem Dichter. Ihr gutes seines Gesicht war orte est lebt. Sie selbst stammte aus ber Belt ber Runt Beitungslettüre und Mitteilsamseit Piarrer 25 met Beitungsiettüre und Mitteilfamfeit Biarrer Betr fie ftete im Laufenben geblieben. Go mußte erhi

fluges Wort gu fagen.

(Bortfebun)

Der Läuferreihe behagte scheinbar der Boden nicht, dielleurm mit nur 4 Mann fonnte nicht mehr leisten zumal webhinten heraus nicht besser bedient wurde. Gegen Kastel alluh unsere Elf ganz anders ins Zeug legen, sonst gibt dicht die höchste Niederlage der Saison!

auel zweite Mannschaft des Sportvereins siegte überlegen .— Die A-Jgd. des Sp. B. O9 fonnte auch am a wieder ihre gute Form unter Beweis stellen. Sie in Wiesbaden gegen Spv. Reichsbahn mit nur 9 irlen spielend 3:2. und ist auf dem besten Wege zur in sie dortige A zgd. 7:1.

att. scheidungsturnen f. d. Gerätemeisterichaften der D.T.

A. Turnhalle der Turngemeinde Darmstadt trasen sich zu der des des St. Mis. 16 Geräteturner des Mittelrheinlreises zum u veidungstampfe für die Gerätemeisterschaften der D.T.

dat er Stunde hatte sich die Teilnehmerzahl noch etwas sohah die Kämpfe einen spannenden Berlauf nah
gannender, als ursprünglich zu erwarten war. Keiner gult heintreis wird nun folgende 11 Turner nach Essen zu. Robert Hahren der Killenmerkeiten, Jak. Gentz, iesblainz-Kaltel, Karl Fren, Mtv. Kreuznach, Nik. Krim
klind v. Mainz-Kostheim, Hr. Kiedler, Tyd. Darmstadt, 1981pp, T. u.Sp.B. Klein Aubeim, Peter Kreh, Tv. Mz, eter Karl Hahren, Tv. Kim. Bornheim, Heren Kreh, Tv. Mz, eter Karl Hahren, H. Diesbaden, H. Diesbaden, Heim Bornheim, Heren Kreh, Tv. Mz, bund, Wiesbaden, H. Deimer, Tyd. Ffm.-Born heim 18 Senis, Tv. Ffm.-Riederrad.

war febr Gufe für die Zugendherbergen.

der diesem Leitgedanken wird der Reichsverband zutsche Jugendherbergen auch in diesem Jahre vom idak id Jugendwandern durchführen. Schon seht sind seine Reichswerbewoche für Jugendherbertund der der der die Genehmigung ist der Graßensammlung am 17. Mai und eine Jaustett ung in Berbindung mit Mitgliederwerbung für die sein ahnliche Zuiggen por

de I gen ähnliche Aufagen vor.

Und der Anteilnahme, welche das Jugendherbergswert Holls der Anteilnahme, welche das Jugendherbergswert Kells is der wenigen über allem Trennenden stehenden nungen in den breitesten Kreisen genießt, wird das trechnet, daß die Werbeveranstaltungen im ganzen inn dau wichtigen Kundgebungen für dieses Boltswert der Wal zur Mithise gewonnen werden. Film, Kundstalt der Wicklessen und Kerbande aller Richtungen sollen auch Mal zur Mithise gewonnen werden. Film, Kundstalt der Wicklessen der sich wiederum in den Dienst des ges aussprechen daß sich die gesante Bevösterung einges aussprechen daß sich die gesante Bevösterung eingen diese Kundgebungen beteiligen und nach besten Spriezu möge.

eine Frühlingspilanzen für den Speifezettel. Mutter Rabei ingt viele wisdwachsende Pflangen hervor, die an b einfaft vielfach uniere Gartengemächse übertreffen. Man Bemächien auch aiftige mehr nahrhaften und nüge Bewächsen auch giftige Pflanzen stehen, die man vonr er untericeiden fernen muß. Ein Spaziergang in bur, in Feld und Wald, foll uns zeigen, mas wir jest gen Rotzeiten gebrauchen fonnen, um es in ber Ruche verten. Beachten wollen wir hierbei, an Landstragen in Täuter gleich vorzunehmen, weil nach Anwelfen der lieb n Lönnenzohn werden. An Salat finden wir n Lömengahn, ein befanntes Unfraut. Der Lömenefert nicht nur in ben jungen Blattrieben einen eren Gelat, fondern auch gur Beit ber Blute ein wohlpiel endes Blattgemüle (wie der Spinat) und ein sehr be-olge iches Wurzeigemüle. Bald gibt es auf den Wiesen Gle werrampfer, zu verwenden als Salat, Gemüse und Merrampser, zu verwenden als Salat, Gemale und 3 zu Suppen. Sauerrampser soll da, an Aleesalzen ver en gegeben werden. Als Blattgemüse verwenden wir worden. Als Blattgemüse verwenden wir blat die Brennessel und die wilden Beilchenblätter.

hint Das neue Reichs-Jugendherbergsverzeichnis. Nunjchle liegt auch das neue Reichsherbergs-Verzeichnis für
er der Gerft wenn man sich einmal die Mühe macht, das
hem entsprechenden Titelbild geschmückte Bändchen
tem entsprechenden Titelbild geschmückte Bändchen
blättern, ertennt man, welches umfangreiche Werf
eine Artsgruppen betreuen ein Neh von 22 000 Jugendlich werfen im ganzen Reich. Genau gefennzeichnete
ien zeigen die Lage seder Jugendherberge an. Im
olet ür seine Fahrten: Hausordnung der Jugendherbernweise auf Jugendherbergen in den Nachbarländern,
weba rien, aussührliches Berzeichnis einschlägigen Schriftder no allgemeine, wertvolle Beiträge zum Wandern.

Bermischtes.

gen et hängnisvoller Irrtum. Hünf Prohibitionsbeamte Blid gen anzuhalten, den sie irrtümlicherweise sür einen immuggelwagen hielten. Der Ch-uffeur des Posterie zu haben und gab verschiedene Schüsse auf die verschen Banditen ab. Die Beamten nun erwiderten das Gest ind der Chauffeur des Posizeischen Gefahr wurden der Leiter der Posizeischen der Chauffeur des Posizeischen Gestätet.

t an immel an Holzsässern zu veseistigen. Holzsässer oder gunn, die längere Zeit unbenutt im Keller gestanden ehr seinen häufig Schimmel an, besonders dann, wenn Gault um seuchte Keller handelt. Run ist es ein Leichtes, ersei Schimmel ganz einsach mit einem Lappen sortzuschen. Leider ist dieses Bersahren nur ein rein äußerer. Denn der Schimmel sitt noch immer im Holz der Gestall derscheint bei erster bester Gelegenheit wieder, nur wied erschöhtem Maße. Um diese lästige Erscheinung zu in, süllt man das Holzgefäß mit Kalkwasser, dem Grechlicht siehen Liter ein Gramm Pottasche beifügt. Das and sest man es fort und spält das Gesäß mit klarem unft sest man es fort und spält das Gesäß mit klarem getrocknet ist, ist seder Ansah zu neuer Schimmelbilert,

: 15 HITS



Gebent-Poftlarten jum 10. Jahrestag ber Abstimmung in Oberichlefien.

Aus der Umgegend

Darmstadt. (Un ben Folgen eines Unfalles gestorben.) Der Obersteuersekreiär Heinrich Zöller, aus Griesheim bei Darmstadt stammend, der am Finazamt Fürth i. D. tätig war, war vor einigen Wochen mit seinem Söhnchen auf die Tromm zum Rodeln gegangen. Bei einer Talsahrt tam 3. zu Fall und es drang ihm ein drei Zentimeter dicker Stock in den Oberschenkel. Er begad sich in ärzlliche Behandlung und die Wunde war bald zugeheilt. In den letzen Tagen stellten sich nun wieder Schmerzen ein, in der Wunde stedte noch ein Fremdtörper. 3. mußte ins Krankenhaus verbracht werden, wo eine sosorige Operation ersolgie. Es war aber schon zu spät. Es hatte sich Blutvergistung eingestellt, die jeht den Tod des Mannes berbeissührte.

Raunheim. (Keine Gegenstände aus dem Juge werfen.) In jedem Jugabteil hängt ein Schild mit der Ausschrift, daß es verboten ist, Gegenstände aus dem Juge zu wersen. Und doch wird diese Warnung nicht besolgt. Dieser Tage wurde aus dem Schnellzuge Baris—Franksurt eine gestüllte Bierstasche geschleudert, die den 33-jährigen B. Droisbach von dier so unglücktich an der Schulter tras, daß der Mann einen Bluterguß erlitt und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Täter konnte nicht ermittelt werden.

Mainz. (Der Anstiftung zur Abtreibung angeklagt.) Der 40 Jahre alte Bürgermeister von Rierstein, Dr. jur. Julius Wollmer aus Düsseldorf, zur Zeit in Arlaub in Rolandseck, soll im März 1930 seine Haushälterin, die Ehefrau Ludwig Michel, zur Zeit unbekannten Ausenthaltes, zur Abtreibung ihrer Leibesfrucht angestisste haben. Die Ehefrau Michel, die der Abtreibung angeklagt ist, war zur Hausberhandlung nicht erschienen. Außerdem war die 72 Jahre alte Witwe und Haushälterin Elise Reimann, wohnhaft in Wiesbaden, der Beihiltz zur Abtreibung angeklagt. Zur Verhandlung waren außer einer großen Anzahl von Zeugen ein Vertreter der Regierung anwesend, sowie mehrere Aerzte als Sachverständige. Büns Mitgliedern des Gemeinderats in Nierstein wurde gestattet, der Verhandlung beizuwohnen. Die Vertreter der Presse musten den Saal versassen. während zwei Studenten die Anwesenheit gestattet wurde — Rach längerer Beweisausnahme verurteilte das Gericht in den späten Abendstunden die Angeklagte Reimann anstelle einer Gerstängnisstrase von drei Wochen zu 200 Mark Geldstrase. Da die Hausbeschuldigte Michel in der Verhandlung nicht erschen war, und dadurch ein bestimmter Nachweis der Beihilfe gegen den Angeklagten Wollmer nicht erbracht werden konnte, erkannte das Gericht gegen Wollmer aus Freisprechung.

Mainz. (Die Betiflasche explodiert.) Im Bebelring hatte ein Lijähriges Dienstmädchen eine geschloss sene Betislosche auf den brennenden Gasherd gestellt. Plöglich explodierte die Betislasche und das Mädchen wurde durch Blechstücke am rechten Arm und an der Hand nicht unerheblich verletzt. Auch in der Küche wurden durch die Blechstücke Beschädigungen angerichtet.

Alzey. (Ungeflärter Unfall.) Auf der Straße Flomborn—Alzey wurde der 45jährige Handlungsreisende Martin Schmitt aus Armsheim in der Nähe des Kettenheimer Bahnhoses neben seinem Fahrrad von zwei Autosahrern bewuhtlos aufgefunden und in das Kreistrankenhaus eingeliefert. Ob Sch. mit seinem Fahrrad gestürzt oder von einem Krastschrzeug angesahren wurde, konnte noch nicht sestgestellt werden.

Babenhausen. (Bom Unglück verfolgt.) Der Teilhaber ber Firma Hauck und Dietz und Inhaber ber Firma N. hauck in Schaafheim, der 49 Jahre alte Kaufmann Fritz Hauck in Schaafheim, der 49 Jahre alte Kaufmann Fritz Hauck in Schaefteim hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Die Tat soll auf geschäftliche Bertuste zurückzuführen sein. Die Fomilie hatte bekanntlich vor zwei Jahren bei dem furchtbaren Autoungluck fünf Ansgehörige verloren.

Spachbrüden. (Ungetreuer Rechner.) Hier wurde der Kaufmann Meyer verhaftet, der sich in jeiner Eigensichaft als Rechner zweier Genossenichaften Beruntreuungen und Urkundensölschungen hat zuschulden kommen lassen. Der Fehlbetrag ist erheblich, wird aber durch die Geschäftsanteile und Reiervefonds gedeckt.

** Frankfurt a. M. (Kollidiebe unter Anklage wegen weigen zwei gesährliche Kollidiebe ist jest Anklage wegen fortgesetzen gemeinschaftlichen Diebstahls erhoben worden. Es handelt sich um einen gewissen Schessler und den erwerbslosen Arbeiter Wollinger, die 18 solcher Diebstähle begangen haben sollen. Das Paar besindet sich seit August in Haft und wurde durch einen Zusall sestgenommen. Die beiden Leute sielen einem Kriminalbeamten auf, der sie besobachtete und bald seststellen konnte, daß der eine einen schweren Kosser aus einem Hausslur brachte. Der Beante griff zu und stieß dabei auf erheblichen Widerstand. Der Kosser, der Ledersachen enthielt, war gestohlen. Eine sosort vorgenommene Haussluchung sörderte eine Menge Diebesgut zu Tage. Gegen die beiden Täter wird nach Ostern verhandelt werden.

Die unterirdifche Goldfestung von Paris

Der größle Goldvorrat Europas.

Die Goldvorräte Frankreichs sind im Laufe ber letzten Jahre um 47 Prozent auf 56 Milliarden Franken, gleich etwa 9,5 Milliarden RM angewachsen. Damit stellen sie den reichsten Goldvorrat ber Welt bar und fteben unmittel. bar hinter dem größten Geldvorrat der Belt, dem ber Feberal Referve Banten ber Bereinigten Staaten von Umerita. Die Salfte diefes frangofifchen Goldes wird in Sunberttaufenden von Goldbarren in ben unterirdifchen Gewölben ber Bant von Frankreich aufbewahrt, die eine von Stahl, Baffer und Feljen eingeschloffene Feftung bilben. Ein Remporter Berichterftatter, bem bie Erlaubnis erteilt morben mar, die Gewölbe zu besichtigen, schreibt bar ber: "Bomben, die vom Flugzeug aus über Paris abgeworfen murben, permochten niemals die Ruftung gu burchichlagen, welche die Bellen fcuft, und im Falle von Revolten wurden taufend Manner - Goldaten und Bantbeamte - in der Lage fein, auch einer wochenlangen Belagerung ftand-Bebe Gefahr, Die bem Goldvorrat etwa broben fonnte ift in Erwägung gezogen und von den Ingenieuren, Die por einigen Jahren Diefe Gewölbe erbauten, praftifc ausgeschaltet. Die Gewölbe liegen unter einer 32 m diden Felsbede. Darunter und ringsherum sließen die einge-dämmten Gewässer des unterirdischen Flusses Grange Ba-teliere, auf den die Ingenieure bei den Ausschachtungsar-beiten gestoßen waren. Sie beschlossen, diese Gewässer zur Berteidigung gegen eine etwaige Unterminierung ber Reller berangugiehen. Die Bemaffer murden in ein verzweig-tes Suftem von Kanalen gufammengeschloffen, die mafferdichte Mauern umfpulen. Auch der Ein ng zu den Ge-wölben wurde in die Berteidigungsorganisation einer Festung einbezogen. Die aus Stahl und Zement bestehen-ben Turen hatten ein Gewicht von je acht Tonnen, bas aber burd einfache Betätigung eines Sandgriffs um weitere amolf Tonnen erhöht werden tann. Benn in Baris morgen eine Revolution ausbrechen follte, mare die Bant von Frankreich in ber Lage, fich unverzüglich in Belagerungs-Buftand gu verfegen und vermochte wochenlang allen Ungriffen ber Aufftanbijden gu miderfteben. In meniger als einer halben Stunde tonnten Beamte und Angestellte in den unterirdifchen Gewölben versammelt werben, wo für fie Bulte und Stuble bereit fteben. Sechzig Luftichachte, beren Musgange fo forgfältig verftedt find, bag es ben Belagerern unmöglich wäre, sie zu finden, würden den Be-lagerten frische Luft in ausreichendem Maße zuführen. Ebenso forgiam ist für die Ernährung der Berteidiger Sorge getragen. Es stehen Küchen bereit, die jeden Lag menigitens 1000 Berfonen ausreichend verpflegen fonnen und die Lebensmittelvorrate werben laufend erneuert und ergangt,"

Der Stand des Großrundfuntfenderbaus.

lleber ben jesigen Stand des Großsenderbaus gibt das Reichspostministerium solgendes bekannt: Die Arbeiten zur Berstärkung des Deutschland bes den der auf 75 AB und die Erprobung der neuen Großleistungsröhren, die im übrigen sür alle neuen Großsender vorgesehen sind, sind soweit sortgeschritten, daß entsprechend der disherigen Berössentlichung mit der Indetriebnahme des verstärkten Senders im Laufe des Monats April zu rechnen ist. Die Berstärkung des Lain gender ger Genders geht in der Weise vor sich, daß ein neuer 75 AB-Sender aufgestellt wird, um einen glatten llebergang auf die höhere Leistung sicherzusstellen. Der Umbau des disherigen Senders auf die höhere Leistung hätte die Erneuerung wesentlicher Teile der Anlage und somit eine mehrmonatige Auherbeitriedsehung der Anlage zur Boraussehung gehabt, ohne schneller zum Ziese zu kommen. Der Bau eines neuen Sendergebäudes im Anschluß an das vorhandene ist im Gange. Wie bereits bekanntgegeben worden ist, ist mit der Fertigstellung der neuen Anlage im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Den nächften Abschnitt im Großsenderbau bilbet bie Erftellung der Gender Breslau, Leipzig und Frankfurt a. D. Der Breslauer Großsender, der an die Stelle des jesigen Breslauer Senders tritt und seine Welle 923 f.h.; (325 m) übernimmt, wird 15 fm füdlich von Breslau bei bem Dor Rotfürben errichtet. Die hausbauplane find im Grundfat fertiggestellt. fo daß bald mit dem Sausbau begonnen mer-ben tann. Der Sender selbst ift bereits 'it einigen Monaten in Fabrifation. Much für Die Bubeh teile jum Gender (Mafchinenanlage, Schaltonlage, Bleichrichteranlage, Rudfühlanlage) find alle Berhältniffe geflart und die nötigen Borbereitungen getroffen. Für Leipzig werden die Meffungen zur Auswahl bes Blages in ber Nabe von Leipgig in den nachften Tagen abgeschloffen fein. Im übrigen ift der Stand ber Borarbeiten fur den Sausbau und bie technischen Einrichtungen auf bem gleichen Stand wie bet Breslau. Der Leipziger Sender erhält die bisherige Belle bes Frantfurter Genders 770 th3 (389,6 m). Infolgebeffen mirb die Frantfurter Anlage, für die ein Gender von 25 RB auf ber bisberigen Leipziger Belle 1157 th3 (259,3 m) vorgesehen ist, im Anschluß an die Leipziger Meffungen ausgekundet und gleichzeitig in Angriff genommen. Die technischen Einrichtungen sind auch hier geklärt. Mit der Fertigstellung der drei genannten Anlagen ift in 10 bis 11 Monaten zu rechnen.

Du und Dein Recht.

Der Notar haftet für faliche Mustunft.

Der dritte Zivilsenat des Reichsgerichts hat dieser Tage für Recht erkannt, daß ein preußischer Notar hastbar ist, wenn er eine falsche Auskunft erteilt. Der Berhandlung lag der Fall einer Grundstüdskäuserin zugrunde, der den Kausvertrag bekundende Notar angeblich erklärt hatte, die in Frage kommende Wertzuwachssteuer werde höchstens 100 dis 150 RM betragen. Tatsächlich nußte die Käuserin über 1000 KM Wertzuwachssteuer entrichten. Sie klagte gegen den Notar auf Zahlung des Disserazbetrages mit 995 KM sowie Feststellung, daß der Notar auch allen ihr weiterhin aus der unrichtigen Auskunft entstehende Schäden zu ersehen habe. Der Notar bestritt, überhaupt eine Steuerauskunft erteilt zu haben. Das Reichsgericht wies die Nevision des Notars zurück mit der Erklärung, daß zweisellos eine Amtspssichtversehung des Notars vorliege, wenn er auf die Frage nach der Hota se steuer einen salschen Betrag angegeben hat. Der Notar sei nicht ververpssichtet gewesen, eine solche Auskunft zu erteilen; tat er es dennoch, dann mußte die Auskunft richtig sein.

Bekanntmachungen

der Gemeinde Slörsheim a. M.

Mahmung.

Diejenigen Bahlungspflichtigen bie mit ber Bahlung ber am 15. Marg 31 fällig gewesenen Staatl. Steuer vom Grund vermogen, Gemeinde- und Sauszinsfteuer fur Darg 1931 im Rudftand geblieben find, werben hiermit gemabnt, biefelbe umgehend auf der Gemeindetaffe ju entrichten, ba Lettere angewiesen ift, die sofortige Zwangsbeitreibung einzulei ten Augerbem wird gemahnt, die 2. Rate Gemeinbegrundsteuer, Radyahlung, Die am 28. Februar 31 fällig war. Desgleichen Die 2. Rate Gewerbesteuer Radyahlung, welche am 15. Feb. 1931 fällig war.

Floreheim a. M., ben 23, Marg 1931. Die Gemeinbefaffe : Claas.

Aus dem Gemeindegelande an der Opelbrude und an ber Lettgrube wird andauernd Sand und Ries entwendet. Dieje Diebstähle merbe ich in Butunft mit aller Strenge

Floreheim a. M., ben 23. Marg 1931 Der Burgermeifter : Laud.

Das Bejahren bes Ober- und Unterdamm mit Guhrwert, fowie Motor. und Jahrraber ift verbolen. Gamtliches Auffichtsperfonal hat Anweifung jede Abertretung gur Ungeige gu bringen.

Die Reinigung ber Ortsftragen lagt vieles ju munichen üb-rig. Ich mache beshalb erneut barauf aufmertfam, bag bie Sausbesitzer bezw. Mieter verpflichtet find, jeben Mittwoch und Samstag sowie vor Feiertagen die Rinne sowohl als auch die Fahrbahn bis jur Mitte zu reinigen. Die Bolizeibe-amten haben Anweisung erhalten, die Saumigen anzuzeigen.

Befanntmachung

über bie Musgabe neuer Reichsbanfnoten gu 10 Reichsmart

mit bem Datum vom 22. Januar 1929. In ben nachsten Tagen werben aufgrund bes Bantgeseites vom 30. 8. 24 neue Reichsbanfnoten gu 10 Reichsmarf in ben

Berfehr gegeben werben. Gie find 7,5 mal 15 Bentimeler groß u. auf leicht blaugrun gefarbtem Bapier bergestellt. Bei ber Durchficht zeigt bas Papier, von ber Borberfeite aus gefeben, lints auf bem Schaurande ein Ropfmafferzeichen (Albr. Dan. Thaer) und im bedrudten Gelbe als weiteres Wafe

serzeichen die große Wertzahl "10". Neber bem rechten Teil des Schautandes dis in das Drud-bild hineinreichend läuft ein etwa 2 Centimeter breiter, mit orangeroten und grünen Fasern belegter Streisen.

Der etwa 4,5 cm breite Schaurand ber Borberjeite ift mit einer bas Ropfmaffergeichen umschließenden Blind. pragung (Bertangabe in Buditaben und Bahlen) und mit bem Rontrollstempel verjeben. Links unten fteht die große, grune Wertzahl "10". - Das von einer ichmalen Leifte eingefagte Drudbilb zeigt einen in ben Farben gelbbraun bis farmefinrot u. oliv bis blaugrun fpielenden Beisgrund mit ber fich wiederholenden Wertangabe "Zehn" und ber Wertzahl "10", sowie bem Rontrollbuchftaben im unteren Teil.

3m rechten Gelbe befindet fich - in Stahlbrud - auf breiter Leifte, von einem Bierrahmen umgeben, bas Ropfe bilonis Albr. Dan. Thaers in buntelgruner Farbe Linfs und rechts von biefer Leifte ift oben je eine Heine Wertgahl "10" angebracht. Im linten größeren Felde steht — ebenfalls in Stahlbrud — folgende Be schriftung in bent-schen schraffierten Buchstaben und schwarzgrüner Farbe:

"Reichsbanknote Behn Reichsmart Ausgegeben auf Grund bes Bantgefebes vom 30. Auguft 1924. Berlin, ben 22. Januar 1929 Reichsbantbireftorium Darunter Die Fallimileunterichriften: Dr. Sjalmar Schacht. Drenje, Budegies Bernharb, Seiffert, Bode Friedrich, Fuchs, Schneiber

Rechts neben ben Unterschriften befindet fich ber Stempel mit bem Reichsabler und ber Umidrift "Reichsbantbireftorium" in lateinifden Großbuditaben. Reihenbezeichnung und Rummern find linte oben und rechts unten in rotbrauner Farbe aufgebrudt.

Die Rudfeite hat einen über bie gange Papierflache laufenden Unterbrud in ben Garben graugrun bis ziegelrot. Rechts ift ein etwa 4,5 cm breiter Ccauranb . Das in Stablbrud hergestellte Drudbild zeigt in ber Mitte bas ichwarg-grune Reliefbild einer Frau mit Gichel und Rornahren. In ben Leiften ju beiben Geiten fteben Butten, unten und oben begrengt burch Rreife mit ber Biergahl "10" | Heber bem Bilbe befindet fich auf bandartigem Grunde bas

Wort "Reichsmart" barunter "Reichsbanfnole gruner Garbe und beutider Gdrift. Der Gin in zwei breiten Zeilen mit garten lateinifde ftaben in ichwarzgruner Farbe aufgebrudt. 2 Reihenbezeichnung und Rummer fteht lints ab

Berlin, ben 3. Januar 1931 Reichsbantbireftorium: Luther,

Mirb peröffentlicht Florsheim a. M., ben 23. Marg 1931. Die Polizeiverwaltung : Laud, Bar

Rundiunt-Brogramme

Grantfurt a. DR. und Roffel (Gubment Beben Berttag wiebertehrenbe Brogrammu Mettermeibung, Morgengymnaftit 1; 6.45 986 11; 7.15 Fruhtongert; 8.30 2Bafferftandsmelbi Birtichaftsmelbungen; 12 Schallplatientongeri richten; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 13.05 Schaftlerbetonzert; 14.55 Nachrichten; 15.05 Wird gen; 15.15 Giehener Wetterbericht; 16.20 ichaftsmeldungen; 16.30 Nachmittagskonzert.

Dienstag, 24. März: 15.20 Hansfrauennad er "Ein rheinischer Weberjunge erzählt"; 18.15 men oftulter Heilmethoben; 18.40 Zeitangabei salsland Nordschleswig", Bortrag; 19.10 Wirgen; 19.15 "Rechentniffe 3"; 19.45 "Die In Orchesters; 20.15 "Leichte Kavallerie", Komissel fra Nachtentieten: 22 "Ostar Lookt auf Schallplutbertin

Mittwoch, 25. März: 15.20 Jugendftundt autor". Bortrag; 18.40 Zeitangabe; 18.45 E richt; 19.10 Wirtschaftsmeldungen; 19.15 "Kal Reu nung", Bortrag; 19.45 Bortragsstunde Frih hat tentirchen; 20.15 Gesangsstonzert; 21.15 Das 6 hat tentirchen; 20.15 Gesangsstonzert; 21.15 Das 6 hen tenfirchen; 20.15 Gefangslonzert; 21.15 Das ben trag; 21.45 Sugo herrmann-Abend; 22.30 Robben

Donnerstag, 26. März: 15.20 Jugenditus Der fragen; 18.30 "Aus der Mappe des Patentes and trag; 18.50 "Technische Hilfsmittel der Rund nur Bortrag; 19.15 Nachrichten; 19.20 Franzöllsterricht; 19.45 Walzerabend; 20.30 Hörmobel fie. richten; 22.20 Tonunuit. richten; 22.20 Tonamulit.

Rirchliche Rachrichten für Florsheim Ratholijder Gottesbienft.

Mittwoch Fest Maria Berkündigung (nicht gebotener Feieriag)
7 Uhr hl. Messe f. Susanna Hahn (Krankenhaus), 7 Uhr Amt f. Kaib. Mohr geb. Schleidt Donnerstag 6.30 Uhr Amt für eine Berstorbene, 7 Uhr Amt für Susanna Schwerzel und Sohn. 5 Uhr nachm. Beichte.

Alleinige Niederlage für Florsheim und Umgegend.

Ueber 30 Jahre

Realschule Rüsselsheim a

Die Aufnahme und Prufung ber für bas Chuljahr 1931 neu angemelbeten Gertaner finbet am Mittwoch, ben 25. März, nachmittags von 3-5 Uhr fiatt. Das Ofterzeugnis und die noch nicht abgegebenen Geburts- und Impficheine find porzulegen. Unmelbungen merben noch entgegengenommen

Direttion ber Realichule : Sebmann

25 Std. 6.— Rm., dasselbe in allers. Gorten m. Ramen und Farbenschild 10 Std. 4.—, 25 Std. 8.—, Zwergröschen 10 Std. 4.—, 25 Std. 8.—. Schlinge ober Kletterrosen 1 Std. 0.70, 10 Std. 6.—. Hochigammrosen 100-130cm. Stamm. höhe 1 Sid. 2.—, 10 Sid. 19.—, 70-100 cm Stammb. 1 Sid. 1.50, 10 Sid. 14.— Stackels u. Johannisbeerbüsche 1 Sid. 0.50, 10 Sid. 4.—, Hochstamme 1 Sid. 1.75, 10 Sid. 15.—, Schattenmorellenbüsche 1 Sid. 1.50, 10 Sid. 14.—, Ziersträucher in vielen Sorten, 1 Sid. 0.60, 10 Sid. 5.—, Gartenflieder, Jasmin, Gartenhortenfien, Goldregen, Gold-glödchen usw. 1 Std. 0.50, 10 Std. 4.50, Dahlienknollen in Brachtsorten 1 Std. 0.45, 10 Std. 4.— Katalog über alle Gartenpflangen umfonft, ftreng reelle Bedienung. Berf. gegen Rachnahme.

Horddeutsche Versandgärinerei. Eimshorn 12 bei Hamburg

Inseriert in der Flörsheimer Zeitung

Verloren

Gine Motorrabfette perloren von Kloberitr. bis Edders: heimerftr.. Der ehrlicheFinder wird gebeten, biefelbe gegen Belohnung in ber Omnibus-Garage abzugeben.

Brauchst Du

Farben, Oele, Lacke Pinsel etc. geh zu

auer

uen aufgenommen:



Alleinverkauf für Rüsselsheim

Smuhwaven — Hüte — Mühren

Bahnhoiftrage 12

Telejon 251

Bahnhofftrage 12

MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA!

kennen und schätzen die Vorzüge unserer



SCHREIBMASCHINEN BUCHUNGSMASCHINEN

mit "SALDOMAT"

Schreibmaschinen mielweise

Europa Schreibmaschinen A.G.

BERLIN-SEFUET RE

Frankfurt/Main Friedenstr. 2 Tel.: Hansa 27326 25/Ffm.

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Berlin N 24, Friedrichstr, 150...112. Besalau, Kaiser-Wilhelmatr. 88... 90, Dresslen, Nauslädter Markt 11. Dissaeldorf, Oatstr. 51. Erburt, Moinzerholpl, 13. Frankfort M. Friedenstr, 2. Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr, 25...31 Hambover, Kim Schillgraben 15. Röln, Weisenburgstr, 78. Laipzig C 1, Hugustuspl. 7. Magdeburg, Olto v. Guerickastr. 11. Mannheim N. 7. S. Müschen, Fürbergraben 1. Nüreberg, Marientorgraben 11. Smitgart, Th-bingerstr. 33. Köln, Hobenzolleruring 46

Vertreterbesuch unverbindlich

ossossossel am für Spengler:30erre ruf gejucht. Oft ir Mr. 100 an 100 e

eccessosos Der Donnerstelle ! Triid po mor

toche und bi ift,

Sijdfilet reining

Taglich fo billig sra Haupinga

Landrat-5 tie

Damen-Soffer Berren-Sourour Damen-Fles Berren-Fled

Trop den bart garantiere id no te, faubere ut ber

Schuffmache Do Sochheim a. 51.11

Gie bitte me Re

000000000 Euche bluf

Mahere! Rrone.

000000000